

- 10.1 Die Mängelansprüche regeln sich nach § 13 (4) VOB/B.
- 10.2 Die Objekt-/Bauüberwachung obliegt dem Auftraggeber. Dieser wird einen Projektsteuerer und ein Ingenieurbüro mit der Wahrnehmung beauftragen. Der Auftraggeber benennt diese mit Auftragserteilung. Anordnungen Dritter dürfen nicht befolgt werden.
- 10.3 Die Regelarbeitszeiten sind werktags von 06:30 – 20:00 Uhr. Lärmintensive Arbeiten sind in der Zeit von 11:45 – 13:45 Uhr (Mittagsruhe KITA) zu vermeiden.
- 10.4 Weitere als in der Ausschreibungsunterlage angegebene Lager und Arbeitsplätze werden vom Auftraggeber nicht bereitgestellt. Die Anmietung weiterer Flächen ist Sache des Auftragnehmers und ist in den Einheitspreisen zu berücksichtigen.
- 10.5 Der Bauherr schließt eine Bauleistungsversicherung für das Risiko des Auftraggebers und Auftragnehmers ab. Die anteilige Versicherungsprämie i. H. v. 0,1 % ist in die Einheitspreise einzurechnen. Der Auftraggeber setzt die Versicherungsprämie von der Schlussabrechnungssumme ab.
- 10.6 Wasser, Strom und alle anderen notwendigen Versorgungsanschlüsse werden vom Auftraggeber bereitgestellt. Der Verbrauch wird pauschal an jeder Abschlagsrechnung netto wie folgt abgerechnet:
- |                  |          |
|------------------|----------|
| - Baustrom:      | 0,3 v.H. |
| - Bauwasser:     | 0,3 v.H. |
| - Sanitärnutzung | 0,1 v.H. |
- 10.7 Abschlagsrechnungen müssen fortlaufend nummeriert sein, jeweils den gesamten, bisher erbrachten Leistungsstand beinhalten und die darauf vom Auftraggeber bisher geleisteten Abschlagszahlungen gesondert ausweisen. Hierbei soll vor Rechnungsstellung von Abschlagsrechnungen folgende Verfahrensweise eingehalten werden: Vor Rechnungslegung wird der Bautenstand vom Auftragnehmer auf dessen Aufforderung hin innerhalb von 5 Arbeitstagen zusammen mit der Bauleitung des Auftraggebers gemeinsam festgestellt. Ist der Bautenstand gemeinsam festgelegt worden, kann auf dieser Grundlage die Abschlagsrechnung vom Auftragnehmer gestellt werden. Die Festlegung des Bautenstandes dient ausschließlich der Rechnungslegung und stellt kein Anerkenntnis dar. Wird der Bautenstand nicht innerhalb der vorgenannten Frist festgelegt, kann die Abschlagsrechnung vom Auftragnehmer gestellt werden, wobei Einwendungen des Auftraggebers, z. B. wegen Mängeln usw., nicht ausgeschlossen sind.
- 10.8 Rechnungslauf: Abschlagsrechnungen/Schlussrechnungen sind im Original in Papierform per Post an die Bauüberwachung einzureichen. Eine Kopie ist an den Bauherrn per Email zu senden.
- 10.9 Sämtliche AGB's des Auftragnehmers sind unwirksam.

**----- Ende der Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen -----**